

Jahresbetriebsvergleich des Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwareneinzelhandels 2015

Durchgeführt von der Institut für Handelsforschung GmbH
in Verbindung mit dem Hauptverband des Deutschen
Einzelhandels



BETRIEBSKENNNUMMER

28/

1 **Auf welchen Zeitraum beziehen sich die Angaben?** von / 20 bis / 20

2 **Postleitzahl der Hausanschrift Ihres Betriebes**

3 **Welche Geschäftslage hat Ihr Betrieb?**

<input type="radio"/> Hauptgeschäftslage in Innenstadt/Ortszentrum	<input type="radio"/> Nebengeschäftslage in Stadtteil/Vorort
<input type="radio"/> Nebengeschäftslage in Innenstadt/Ortszentrum	<input type="radio"/> „Grüne Wiese“ - außerstädtisch
<input type="radio"/> Hauptgeschäftslage in Stadtteil/Vorort	<input type="radio"/> Sonderlagen (z.B. Bahnhof, Flughafen, ...)

4 **Befindet sich das Geschäft in einem Einkaufszentrum/Einkaufspassage?** Ja Nein

5 **Strukturveränderung**

Nein

Wenn ja, wodurch:

<input type="radio"/> Neugründung	<input type="radio"/> Modernisierung	<input type="radio"/> Umstellung der Verkaufsform
<input type="radio"/> Filialeröffnung	<input type="radio"/> Modernisierung + Erweiterung	<input type="radio"/> wesentliche Sortimentsveränderung
<input type="radio"/> Filialschließung	<input type="radio"/> Änderung d. Standortverhältnisse	<input type="radio"/> Sonstiges

6 **Verkaufsform**

<input type="radio"/> Verkäuferbedienung ohne Vorwahl	<input type="radio"/> Teilselbstbedienung
<input type="radio"/> Verkäuferbedienung mit Vorwahl	<input type="radio"/> Selbstbedienung

7 **Rechtsform**

Einzelfirma OHG KG GmbH GmbH & Co. KG Sonstige

8 **Größe der im Geschäftsjahr betrieblich genutzten Räume in m²**

1. Verkaufs- und Ausstellungsräume <small>(einschl. zugehöriger Passagen und Schaufenster)</small>	2. Übrige Geschäftsräume <small>(Lager, Büro, Werkstatt)</small>	3. Geschäftsräume insgesamt
a) in eigenen Gebäuden b) in fremden Gebäuden	a) in eigenen Gebäuden b) in fremden Gebäuden	
<input style="width: 60px;" type="text"/> m ²	+ <input style="width: 60px;" type="text"/> m ²	+ <input style="width: 60px;" type="text"/> m ²
	+ <input style="width: 60px;" type="text"/> m ²	= <input style="width: 60px;" type="text"/> m ²

9 **Zahl der durchschnittlich beschäftigten Personen**

1. Tätige Inhaber (ohne Gehalt)	<input style="width: 40px;" type="text"/>	6. Angestellte und sonstige im Handelsgeschäft Tätige	<input style="width: 40px;" type="text"/>
2. Angestellte Geschäftsführer	<input style="width: 40px;" type="text"/>	7. Werkstattpersonen	<input style="width: 40px;" type="text"/>
3. Ohne Gehalt mithelfende Familienangehörige	<input style="width: 40px;" type="text"/>	8. Auszubildende im 1. und 2. Jahr im Werkstattbereich	<input style="width: 40px;" type="text"/>
4. Auszubildende im 1. und 2. Jahr ohne Werkstatt	<input style="width: 40px;" type="text"/>	9. Auszubildende im 3. Jahr im Werkstattbereich	<input style="width: 40px;" type="text"/>
5. Auszubildende im 3. Jahr ohne Werkstatt	<input style="width: 40px;" type="text"/>	10. Gesamtzahl der beschäftigten Personen	<input style="width: 40px;" type="text"/>

10	Gesamtumsatz incl. MwSt.	2015	€	2014	€
11	davon Mehrwertsteuer	2015	€		

12	Kreditumsatz (incl. MwSt)	€	davon Außenstände (am Ende des Geschäftsjahres)	€
----	----------------------------------	---	---	---

13	Warengruppenumsätze (in % des Wareneausgangs)				
	1. Herrenarmbanduhren und Taschenuhren		8. Bestecke und Hohlwaren		
	2. Damenuhren		9. Alle übrigen Fach-Waren (z.B. Pokale, Feuerzeuge)		
	3. Großuhren		10. Optik und verwandte Artikel		
	4. Silber- und Dubleeschmuck, Trendwaren		11. Umsatz aus Altgoldankauf		
	5. Perlen, Perlschmuck		12. Sonstige Waren		
	6. Goldschmuck				
	7. Juwelen (Brillant-, Saphir-, Rubinschmuck) und Platin				
			Gesamter Wareneausgang (Pos.13/1 – 13/12)		100 %

14	Gesamtumsatzstruktur				
	Einzelhandelsumsatz 1. mit privaten Verbrauchern	Großhandelsumsatz 2. mit gewerblichen und Großverwendern	3. mit Wiederverkäufern	Werkstattumsatz 4. des eigenen Betriebes	5. fremder Betriebe
	%	+	%	+	%
	+	%	+	%	= 100 %

15	Zahl der Einzelverkäufe	Zahl
----	--------------------------------	------

16	Lagerbestände zu Einstandspreisen <input checked="" type="checkbox"/> oder zu Verkaufspreisen <input checked="" type="checkbox"/>	
	a) Lagerbestand ohne Wertminderung am <u>Ende</u> des Geschäftsjahres 2014 *	(Endbestände 2014 = Anfangsbestände 2015) €
	b) Lagerbestand ohne Wertminderung am <u>Ende</u> des Geschäftsjahres 2015 *	€
17	Bewerteter Lagerbestand	
	a) Lagerbestand zu Einstandspreisen abzüglich sämtlicher Wertminderungen am <u>Ende</u> des Geschäftsjahres 2014 *	€
	b) Lagerbestand zu Einstandspreisen abzüglich sämtlicher Wertminderungen am <u>Ende</u> des Geschäftsjahres 2015 *	€
	oder Voraussichtliche prozentuale Wertminderung ca. % oder Prozentuale Wertminderung wie 2014 * (d.h. wie Pos. 17a zu Pos. 16a dieser Frage) <input checked="" type="checkbox"/> * bzw. abweichendes Geschäftsjahr	

18	Warenbeschaffung (ohne abziehbare Vorsteuerbeträge)	
	1. Summe der Einkaufsrechnungen lt. Wareneinkaufskonto abzüglich Retouren	€
	2. Bezugskosten (Frachten, Rollgelder, Zölle)	+ €
	3. Lieferantenskonti	- €
	4. Lieferantenboni und sonstige Preisnachlässe	- €
	5. Warenbeschaffung	= €
19	Warenbeschaffung im Vorjahr	€

20 Beschaffungswege der Waren

1. Direktbezug von Herstellern (ohne jegliche Einschaltung von Einkaufsvereinigungen) 2. durch gemeinschaftlichen Einkauf (Vertragslieferanten, Lagergeschäft der Einkaufsvereinigungen) 3. von Großhändlern direkt (ohne jegliche Einschaltung von Einkaufsvereinigungen) 4. aus eigener Erzeugung (Eigenproduktion)

% + % + % + % = %

21 Welcher Einkaufsvereinigung sind Sie angeschlossen?

22 Personalkosten der angestellten Beschäftigten

davon: **Werkstattbeschäftigte** (gem. Frage 9/7 ff.) **Geschäftsführer** (gem. Frage 9/2)

23 Entgelt für die nicht entlohnte Tätigkeit (Unternehmerlohn) ...

1. ... der Inhaber (gem. Pos. 9/1) 2. ... der Familienangehörigen (gem. Pos. 9/3)

+ =

24 Miete für Geschäftsräume

1. **Mietkosten** (gem. Pos. 8/1b + 2.b) 2. **Mietwert** (gem. Pos. 8/1.a + 2.a)

+ =

25 Sachkosten für Geschäftsräume

26 Kosten für Werbung

27 Kraftfahrzeugkosten

28 Fremdkapitalzinsen und Nebenkosten des Finanz- und Geldverkehrs

29 Eigenkapitalzinsen

30 Abschreibungen

1. Abschreibungen auf Inventar 2. Abschreibungen auf Fahrzeuge 3. Abschreibungen auf Forderungen

+ + =

31 Alle übrigen Kosten

32 Gesamte Handlungskosten **Summe (Position 22 bis 31)**

33 Von den unter Frage 31 „Alle übrigen Kosten“ erfassten Kosten entfallen auf:

1. **Rechts- und Beratungskosten**
Kosten für Steuerberater, externe Buchführung, Jahresabschlusskosten bei extern durchgeführtem Jahresabschluss, Betriebsberatung, Rechtsberatung usw.

2. **EDV- und Telekommunikationskosten**
Kosten für Hard- und Software, Wartung (ohne eigene Personalkosten), Telefon, Fax, Internet usw. – ohne Abschreibung und Leasing

3. **Leasingkosten**

a) Kfz-Leasing b) EDV-Leasing c) Sonstiges Leasing

+ + =

Jahresbetriebsvergleich des Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwareneinzelhandels 2015

Durchgeführt von der Institut für Handelsforschung GmbH
in Verbindung mit dem Hauptverband des Deutschen
Einzelhandels



BETRIEBSKENNNUMMER

28/

Bitte beachten Sie:

Mit der Teilnahme am Jahresvergleich meiner Branche erkläre ich meine Bereitschaft, den Teilnahmebetrag von 85 Euro nach Abschluss der Auswertung an die Institut für Handelsforschung GmbH zu zahlen.

Ohne Ihre Zusage ist es uns leider nicht möglich, Ihnen die Auswertung des Jahresbetriebsvergleichs zukommen zu lassen.

Datum Unterschrift/Stempel



Institut für Handelsforschung GmbH
Dürener Str. 401 b
50858 Köln
Tel: 0221-943607-30
Fax: 0221-943607-99
Email: info@ifhkoeln.de

Sie können uns den Fragebogen auf dem Postweg zurücksenden, unter der **Fax-Nr. 0221-943607-99** an das Institut faxen oder sich online am Betriebsvergleich beteiligen (siehe Anschreiben). Benötigen Sie (z.B. getrennte Meldung der Filialen) weitere Erhebungsunterlagen, senden wir Ihnen diese gerne zu.

Allgemeine Hinweise

- Bei allen Angaben bitte nur Jahreswerte eintragen.
- Bei vorgedruckten Antworten bitte nur eine Alternative ankreuzen.
- Mit Ausnahme der Angaben zur Personenzahl erfolgen alle Angaben ohne Kommastelle.
- Können Werte für einzelne Positionen nicht ermittelt werden, ist ein entsprechender Vermerk (z.B. „nicht erfasst“) erforderlich.
- In Positionen, für die keine Werte angefallen sind, bitte eine Null eintragen.
- Sofern prozentuale Angaben nicht errechnet werden können, ist eine möglichst präzise Schätzung ausreichend.
- Die Bilanz ist zum Ausfüllen des Fragebogens nicht erforderlich (siehe auch Pos. 17 dieser Erläuterung).
- Wenn Sie Schwierigkeiten beim Ausfüllen einzelner Positionen haben, ist es möglich, den Erhebungsbogen teilausgefüllt zurückzusenden (Mindestanforderung sind Fragen 9 und 10).

Hinweise zu den Fragen

28

Einzelhändler, die sich erstmalig am Betriebsvergleich beteiligen, erhalten Ihre Kennnummer erst nach Rücksendung des Fragebogens.	
1. Zeitraum	Stimmt Ihr Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 2015 überein, so muss das Geschäftsjahr mindestens zur Hälfte im Jahr 2015 gelegen haben.
2. Postleitzahl	Bei filialisierten Unternehmen ist es in der Regel von Vorteil, wenn für jede Filiale ein separater Fragebogen ausgefüllt wird. Ist dies nicht möglich bzw. nicht gewünscht, ist bei der Meldung des Gesamtbetriebs die Postleitzahl des Hauptbetriebs anzugeben. Gleiches gilt für die Geschäftslage (Frage 3) und die Verkaufsform (Frage 6).
5. Strukturveränderungen	Um Veränderungen von Kennzahlen im Zeitablauf (z.B. Umsatzentwicklung) realistisch einschätzen zu können, ist es wichtig zu wissen, ob sich Ihr Betrieb durch nicht zum normalen Wachstum zählende Umstände in den letzten drei Jahren (einschl. 2015) in bemerkenswertem Umfang verändert hat.
6. Verkaufsform	Die Verkäuferbedienung ohne Vorwahl ist eine reine Verkäuferbedienung, bei der der Kunde ohne das Verkaufspersonal keine Wahlmöglichkeiten hat. Die Verkäuferbedienung mit Vorwahl umfasst dagegen eine Vorwahlmöglichkeit des Kunden, z.B. nach Modellen oder Größen. Bei der Teilselbstbedienung wird ein Teil der Waren in Bedienungsform angeboten, ein anderer Teil dagegen in Selbstbedienung. Die Verkaufsform Selbstbedienung sieht das vollständige Angebot in Form der Selbstbedienung vor.
9. Zahl der beschäftigten Personen	Anzugeben ist die Zahl der beschäftigten Personen. Sie ergibt sich aus dem Durchschnitt des Personalbestands aller 12 Monate des Geschäftsjahres (entsprechend der Meldung zur Berufsgenossenschaft). Teilzeitbeschäftigte (unabhängig von der Art der beschäftigten Person) und Aushilfen sind mit einem ihrer Arbeitszeit entsprechenden Bruchteil anzugeben. Familienangehörige, die ein Gehalt beziehen, sind wie alle anderen Fremdbeschäftigten zu erfassen. Auszubildende sind entsprechend ihres Beschäftigungszeitraumes als volle Person einzusetzen. Bei der Auswertung werden Auszubildende (1. und 2. Jahr) vom Institut mit der Hälfte bewertet.
10. Gesamtumsatz (incl. MwSt.)	Der Umsatz setzt sich zusammen aus: Warenausgang (Bar- und Kreditverkäufe), Erlösen aus Dienstleistungen (Atelier, Werkstatt etc.), Eigenverbrauch und evtl. Provisionserträgen (nicht Einnahmen) aus Lotto, Toto, Fahrkartenverkäufen usw. Die auf diesen Umsatz anfallende MwSt. ist hinzuzurechnen. Nicht zum Umsatz gehören: Sonstige Erträge, wie z.B. Einnahmen aus Vermietung von Grundstücken und Gebäuden, Verkauf von Einrichtungsgegenständen usw. Dementsprechend bleibt die darauf anfallende MwSt. unberücksichtigt.
12. Kreditumsatz	Kreditumsätze liegen vor, wenn der Zahlungseingang zu einem späteren Zeitpunkt als der Warenausgang bzw. die Rechnungsstellung erfolgt. Als Kreditumsatz ist der Gesamtumsatz mit MwSt. vermindert um die Barverkäufe bzw. Anzahlungen (incl. MwSt.) anzusetzen. Zu den Kreditumsätzen zählen auch vertragliche Teilzahlungsregelungen sowie offene Buchkredite. Bargeldloser Zahlungsverkehr ist den Kreditumsätzen nicht zuzurechnen.
13. Warengruppenumsätze	Bitte keine Warengruppen zusammenfassen, notfalls Prozentsätze exakt schätzen. Dienstleistungen (Werkstatt etc.) bleiben hier unberücksichtigt.
15. Zahl der Einzelverkäufe	Die Zahl der Einzelverkäufe entspricht der Zahl der Kassenzettel und Rechnungen aus Bar- und Kreditverkäufen.
16. Lagerbestände ohne Wertminderungen	Bei der Ermittlung des Lagerbestandes zu Einstandspreisen ist von den Einkaufswerten ohne Vorsteuer auszugehen. Es darf keinerlei Wertminderung anlässlich der Inventuraufnahme berücksichtigt werden. Betriebe, die bei der Inventuraufnahme die Einstandswerte nicht erfassen und unter sofortigem Abzug der Wertminderung lediglich den bewerteten Lagerbestand aufnehmen, können auch diesen Wert eintragen.

17. Lagerbestände mit Wertminderungen	<p>Die bewerteten Lagerbestände entsprechen den Lagerbeständen zu Bilanzwerten. Sie unterscheiden sich von den Inventurwerten durch die vorzunehmende Wertminderung aufgrund von Überalterung (z.B. technischer oder modischer Art). Position 17a können Sie der Bilanz für 2014 entnehmen (Endbestand 2014 = Anfangsbestand 2015). Liegt der Endbestand für 2015 noch nicht vor (z.B. Bilanz für 2015 noch nicht erstellt), so haben Sie zwei weitere Antwortalternativen für Pos. 17b: 1) Sie schätzen die voraussichtliche prozentuale Wertminderung oder 2) Sie kreuzen die Alternative „prozentuale Wertminderung wie 2014“ an. Sofern keinerlei Abschreibungen auf das Warenlager vorgenommen werden und die Lagerbestände zu Einstandspreisen mit den bewerteten Lagerbeständen übereinstimmen, wird um den Vermerk „keine Wertminderung“ gebeten. Sollten Ihnen nur die bewerteten oder nur die unbewerteten Lagerbestände vorliegen, können Sie diese auch bei der jeweils anderen Position einsetzen. Es ist aber darauf zu achten, dass beide Lagerwerte (Anfangs- und Endbestand) bewertet oder unbewertet sind.</p>																																																		
18. Warenbeschaffung	<p>Die Warenbeschaffung ist immer ohne MwSt. anzusetzen. Zur Warenbeschaffung zählen auch die abgesetzten Kommissionswaren. Noch vorhandene Kommissionswaren sind dagegen unberücksichtigt zu lassen. Die für die Erzielung von Provisionserträgen beschaffte Ware ist nicht Bestandteil der Warenbeschaffung.</p>																																																		
22. + 23. Personalkosten	<p>Die gesamten Personalkosten setzen sich zusammen aus Kosten für angestellte Personen und kalkulatorischen Kosten für die nicht entlohnte Tätigkeit des Inhabers und eventueller Familienangehöriger (Unternehmerlohn). Die Personalkosten der angestellten Beschäftigten umfassen die Bruttogehälter u. – löhne, <u>einschl.</u> Arbeitgeberanteil an gesetzlichen und freiwilligen sozialen Leistungen, sowie Tantiemen, Gratifikationen, Prämien, Provisionen und Sachleistungen.</p> <p>Die Höhe des Unternehmerlohns entspricht dem Gehalt, das einem gleichwertigen Geschäftsführer oder einem Angestellten bei vergleichbaren Tätigkeiten gezahlt werden müsste. Die nachfolgenden Sätze dienen als Anhaltspunkte für die Höhe des kalkulatorischen Lohns des Inhabers. Bei mehreren tätigen Inhabern ist die Gesamtbeschäftigtenzahl durch die Zahl der Inhaber zu teilen und die auf jeden Inhaber entfallende Personenzahl zugrunde zu legen.</p> <table border="1" data-bbox="337 762 1343 1110"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="337 762 772 851">Betriebe mit ... beschäftigten Personen (gemäß Position 9/10)</th> <th colspan="2" data-bbox="772 762 1172 799">Jahresunternehmerlohn</th> <th data-bbox="1172 762 1343 799">Mittelwert</th> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <th data-bbox="772 799 943 851">Unterer Wert</th> <th data-bbox="943 799 1172 851">Oberer Wert</th> <td></td> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="337 851 401 888">bis</td> <td data-bbox="401 851 772 888">1,4 beschäft. Personen</td> <td data-bbox="772 851 943 888">24.000 €</td> <td data-bbox="943 851 1172 888">bis 35.000 €</td> <td data-bbox="1172 851 1343 888">29.000 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="337 888 401 926">1,5 bis</td> <td data-bbox="401 888 772 926">3,4 beschäft. Personen</td> <td data-bbox="772 888 943 926">30.000 €</td> <td data-bbox="943 888 1172 926">bis 44.000 €</td> <td data-bbox="1172 888 1343 926">37.000 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="337 926 401 963">3,5 bis</td> <td data-bbox="401 926 772 963">5,4 beschäft. Personen</td> <td data-bbox="772 926 943 963">35.000 €</td> <td data-bbox="943 926 1172 963">bis 52.000 €</td> <td data-bbox="1172 926 1343 963">43.500 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="337 963 401 1000">5,5 bis</td> <td data-bbox="401 963 772 1000">10,4 beschäft. Personen</td> <td data-bbox="772 963 943 1000">38.000 €</td> <td data-bbox="943 963 1172 1000">bis 56.000 €</td> <td data-bbox="1172 963 1343 1000">47.000 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="337 1000 401 1038">10,5 bis</td> <td data-bbox="401 1000 772 1038">20,4 beschäft. Personen</td> <td data-bbox="772 1000 943 1038">46.000 €</td> <td data-bbox="943 1000 1172 1038">bis 70.000 €</td> <td data-bbox="1172 1000 1343 1038">58.000 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="337 1038 401 1075">20,5 bis</td> <td data-bbox="401 1038 772 1075">30,4 beschäft. Personen</td> <td data-bbox="772 1038 943 1075">59.000 €</td> <td data-bbox="943 1038 1172 1075">bis 88.000 €</td> <td data-bbox="1172 1038 1343 1075">73.500 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="337 1075 401 1112">30,5 bis</td> <td data-bbox="401 1075 772 1112">50,4 beschäft. Personen</td> <td data-bbox="772 1075 943 1112">69.000 €</td> <td data-bbox="943 1075 1172 1112">bis 103.000 €</td> <td data-bbox="1172 1075 1343 1112">86.000 €</td> </tr> <tr> <td data-bbox="337 1112 401 1149">über</td> <td data-bbox="401 1112 772 1149">50,4 beschäft. Personen</td> <td data-bbox="772 1112 943 1149">80.000 €</td> <td data-bbox="943 1112 1172 1149">bis 120.000 €</td> <td data-bbox="1172 1112 1343 1149">100.000 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Wegen des unterschiedlichen regionalen Lohn- und Gehaltsniveaus wird für jede Personengrößenklasse eine Bandbreite angegeben. Im Zweifelsfall bitte den Mittelwert eintragen.</p>	Betriebe mit ... beschäftigten Personen (gemäß Position 9/10)		Jahresunternehmerlohn		Mittelwert			Unterer Wert	Oberer Wert		bis	1,4 beschäft. Personen	24.000 €	bis 35.000 €	29.000 €	1,5 bis	3,4 beschäft. Personen	30.000 €	bis 44.000 €	37.000 €	3,5 bis	5,4 beschäft. Personen	35.000 €	bis 52.000 €	43.500 €	5,5 bis	10,4 beschäft. Personen	38.000 €	bis 56.000 €	47.000 €	10,5 bis	20,4 beschäft. Personen	46.000 €	bis 70.000 €	58.000 €	20,5 bis	30,4 beschäft. Personen	59.000 €	bis 88.000 €	73.500 €	30,5 bis	50,4 beschäft. Personen	69.000 €	bis 103.000 €	86.000 €	über	50,4 beschäft. Personen	80.000 €	bis 120.000 €	100.000 €
Betriebe mit ... beschäftigten Personen (gemäß Position 9/10)		Jahresunternehmerlohn		Mittelwert																																															
		Unterer Wert	Oberer Wert																																																
bis	1,4 beschäft. Personen	24.000 €	bis 35.000 €	29.000 €																																															
1,5 bis	3,4 beschäft. Personen	30.000 €	bis 44.000 €	37.000 €																																															
3,5 bis	5,4 beschäft. Personen	35.000 €	bis 52.000 €	43.500 €																																															
5,5 bis	10,4 beschäft. Personen	38.000 €	bis 56.000 €	47.000 €																																															
10,5 bis	20,4 beschäft. Personen	46.000 €	bis 70.000 €	58.000 €																																															
20,5 bis	30,4 beschäft. Personen	59.000 €	bis 88.000 €	73.500 €																																															
30,5 bis	50,4 beschäft. Personen	69.000 €	bis 103.000 €	86.000 €																																															
über	50,4 beschäft. Personen	80.000 €	bis 120.000 €	100.000 €																																															
24. Miete für Geschäftsräume	<p>Die Raumkosten setzen sich aus Miete für angemietete Räumlichkeiten und dem kalkulatorischen Mietwert für die betriebliche Nutzung eigener Räume zusammen. Durch den Mietwert sind sämtliche Aufwendungen für eigene Grundstücke und Gebäude, wie Grundsteuer, aktivierte Baukosten und Zinsen für das in eigenen Grundstücken und Gebäuden investierte Eigen- und Fremdkapital usw. abgegolten und dürfen deshalb bei anderen Kostenpositionen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Mietwert richtet sich nach der ortsüblichen Miete, die für eine vergleichbare Immobilie jährlich zu zahlen wäre.</p>																																																		
25. Sachkosten für Geschäftsräume	<p>Sachkosten für Geschäftsräume sind: Strom, Wasser, Reinigung, Instandhaltung usw.</p>																																																		
26. Kosten für Werbung	<p>Sachkosten für Werbung, z.B. Kosten für Dekorationsmaterial, Inserate, Werbeprospekte, ferner Honorare, die an Werbehelfer bzw. Dekorateur gezahlt werden, sofern diese nicht im eigenen Betrieb angestellt sind. Eigene Personalkosten im Bereich Werbung sind in den Fragen 22 oder 23 bereits berücksichtigt.</p>																																																		
27. Kraftfahrzeugkosten	<p>Sachkosten des betriebseigenen Fuhr- und Wagenparks einschl. Reparaturen, Kfz-Steuern und Kfz-Versicherungen, jedoch keine Löhne für das eigene Fahrpersonal, keine Abschreibungen auf Fahrzeuge (bereits in Frage 22, 23 bzw. 30 enthalten) und keine Leasing-Beträge (bereits in Frage 31 bzw. 33.3 enthalten).</p>																																																		
29. Zinsen für Eigenkapital	<p>Die Höhe des Eigenkapitals am Anfang eines Geschäftsjahres richtet sich bei Einzelunternehmungen und Personengesellschaften nach dem Eigenkapitalkonto des Inhabers oder der Gesellschafter. Bei Kapitalgesellschaften setzt sich das Eigenkapital aus gezeichnetem Grund- oder Stammkapital u. Gewinnrücklagen zusammen. Das Eigenkapital kann errechnet werden, indem von der Bilanzsumme auf der Passivseite die Verbindlichkeiten (incl. Rückstellungen) sowie passivierte Wertberichtigungen abgezogen werden. Die Zinsen sind mit 4% anzusetzen.</p>																																																		
30. Abschreibungen	<p>Sollte die Bilanz noch nicht vorliegen, so werden die voraussichtlichen Abschreibungen oder deren Schätzungen eingetragen. Abschreibungen auf eigene Betriebsimmobilien sind bereits durch den Mittelwert (Pos. 24/2) berücksichtigt. Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter sind der Position 30/1 zuzurechnen.</p>																																																		
31. Alle übrigen Kosten	<p>Alle in den Fragen 22 bis 30 nicht erfassten betrieblichen Kosten, z.B. Rechts- und Beratungskosten, Versicherungsbeiträge, Kosten für Büromaterial, Porto, Telefon, EDV-Kosten, Leasing usw. Nicht einzusetzen sind die Warenbezugskosten, da diese der Position 18/2 zuzurechnen sind.</p>																																																		

ADRESSBLATT:

Die Auswertungsergebnisse sollen an folgende Adresse gesendet werden:

Firma:

Strasse:

PLZ, Ort:

z.Hd. von: Herr/Frau

Für Rückfragen hinsichtlich der Daten aus dem Fragebogen ist zuständig:

Herr/Frau:

Fon:

Fax:

E-mail:
